

56  
116

Viro amplissimo ac Magnifico  
Civitatis Gedanensis Consuli Ehlero  
S. P. D.  
2.

Quanta letitia me affecerit litterae  
Kuhnianae, quibus significabit  
summam Civitatis Vestrae dignitatem consularem  
Tibi esse collatam, ipse profecto  
judicare poteris, si insignem Tuam  
mei amorem atque eximia Tua in  
me merita perpendes. Quamobrem  
Tibi Viri Magnifice hanc digni-  
tatem hoc munus Te dignissimum  
maximo gaudio gratulor; Deumque  
Te Optimum maximum precor, ut  
cuncta Tua consilia fortunare,  
atque cum Tua Civitate tum etiam  
orbi litterario per Te maxima com-  
moda largiri velit. Non enim  
dubito, quin cum a gravissimis  
reipublicae negotiis paulisper ra-  
tione concessum sit, etiam nunc  
et quidem maiore cum auctorita-  
te litteras artesque promovendas  
atque excolendas studium et operam  
sis collocaturus. Hoc autem Te  
Viri Magnifice vehementer etiam  
atque etiam rogo, ut nunc etiam,  
cum summam sis consecutus digni-  
tatem, Tuam erga me benevolentiam  
atque adeo amorem ne diminuas,  
verum potius adaugbas. Tibique

persuadeas, neminem ~~ex~~ <sup>ex</sup> suis  
commodis majorem capere letitiam  
quam me. Vale. Sed Magnifice  
meque tuo favore atque amore  
amplecti perge.

dabam Petropoli d. 10 Maj.  
1740.

Hofbeslger Hofrath Herrn L. Euler  
Gnädiger Herr 57

Herrn L. Eulers mir auch nicht die gnädige  
Bekanntschafft gegeben hatten, das selbste sey zu  
zu thun, so wirden mich doch durch Sie mir an die  
Lage der Angelegenheit, zu thun und zu thun  
und das selbste sey zu thun  
hundertmal gestanden, das ich nicht vornehmlich  
Hilfflichkeit durch Sie Herrn L. Eulers in  
Hilfflichkeit abstatte. Die Hofrath, welche ich  
unter Herrn Eulers fürstlichen Präsidio bey der  
Academia gewesen, sind so eifrig, das ich mich nicht  
in Stand befunde, mein dankbares Gemütze abzugeben.  
Der Maassstab der Ehre zu den Tag zu legen.  
Ich bitte den Herrn L. Eulers mich allzeit als  
mein selbste Man zu erkennen, welche den größten  
Theil seiner Glück mir und allein durch Sie Herr  
L. Eulers und Gnade zu thun hat, und lobend  
mit dem allerdankbarsten Gemütze verbunden bin

Nach auf den heutigen Zeit habe ich folgende Beweismittel  
 von Ebr. Excellenz Hofen Affection gegen mich zu gemessen  
 der Glück geseh. als die Academie des Sciences zu Paris  
 mich eines Premital der Proemie, welches mich die Freyge  
 von der Uebung der Künste und Künste geseh. hat. Und  
 kann, wobei ich so wohl die Ebr. als die Natur der  
 Excellenz durch die Recommendation zu diesem  
 glücklich bin. der Hl. Demairan hat mich zu diesem so  
 glück in einem sehr Obligeanten Briefe an Ebr. Excellenz  
 bewiesen, welches von dem Hl. Justiz Rath Goldbach  
 in der Conferenz angesetzt und hochgelobten worden ist.  
 Der Herr Præsidt noch bey dem die unglückliche in diesem  
 welches man eine Piece bezeugt, mit diesen Worten:  
 C'est été effectivement grand dommage, que sa piece est  
 manquée de concourir par l'accident, qui lui estoit  
 arrivé et l'Academie des sciences ne pouvoit se relacher  
 pour la loi qu'elle seoit prescrite, dans une occasion,  
 qui le meritoit davantage. Ich wollte mich die Freyheit  
 annehmen Ebr. Exc. eine Copie von dem heutigen Briefe  
 zu übersenden, bey dem ich mich zu dem Lande in  
 einem allem ich habe schon proponirt, das man sich  
 dieser Briefe zugetraut werden müßte. Und ich habe  
 noch nicht das ganze Commercium Epistolicum über  
 diese Affaire ganz bey dem haben müßten.  
 Ebr. Excellenz werden ofen die Freyheit schon annehmen haben  
 das die Hl. Etats Rath von Breven zu Paris successore  
 bey der Academie von dem Hl. Magistrat aller  
 glücklich beordnet worden: die werden alle mich  
 mich der Glück gemessen, in der Conferenz, und  
 die beständig in Tagen von dem Hl. Præsidenten  
 haben zu wissen: in der die bewiesen, mich aller  
 bey der Academie in dem Lande zu haben.

an Ihn Ihre Orientalischen Translationen an dem  
 H. Prof. Kebr, welcher Ihnen Kopien begeben worden,  
 in Ordnung gebracht. Der mein H. Präsident ist jetzt  
 alle Maßen dem Etat der Academie zur völligen Richtig-  
 keit zu bringen; wie auch der von H. Excellenz über-  
 gebene Etat aus dem Cabinet an die Academie über-  
 geben worden, H. mit dem Befehl, demselben ungeachtet  
 jetzigen Umstandes der Academie zu examinieren,  
 und demnach mit Gutachten in dem Senat zu übergeben.  
 Die beiden Herren Käthe Goldbach und D. G. u. u. u.  
 und der H. Professor Krafft sind mit dem H. Präsidenten  
 worden. Ich ersuche die fürzlich Ihnen Briefe d. H.  
 Excellenz durch meine verehrte Wathen in Hamburg  
 oder Altona geforschet unfeindlich zu lassen,  
 mit unerschütterlicher Bitten demselben meine, Sieber,  
 Sammelten Ihre Hofe Protection angedrungen zu lassen.  
 Obgleich bin ich d. H. Excellenz zu Hannover fort-  
 setzung der Ruhe und bishigen Fortschritzung an-  
 von Herzen allen sehr Wohlwünschenden Fortgang, und  
 befinde mich geforschet in der beständigen Hoff-  
 schützbar Geborgenheit und Glück. Ich ist mit  
 tiefem Respekt und gültigster Veneration  
 Erbenlung begeben

Hochwohlgebohrnen Herrn  
 Fürstlichen Herrn  
 H. Excellenz

Unterthänig geforschet

L. Euler